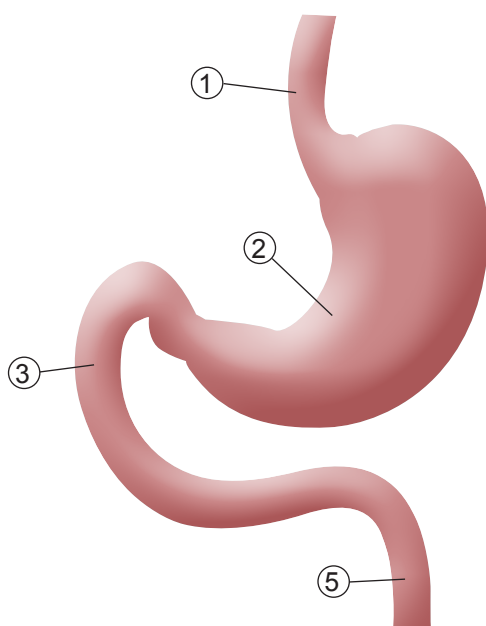


Roux-en-Y-Magenbypass (RYGB)

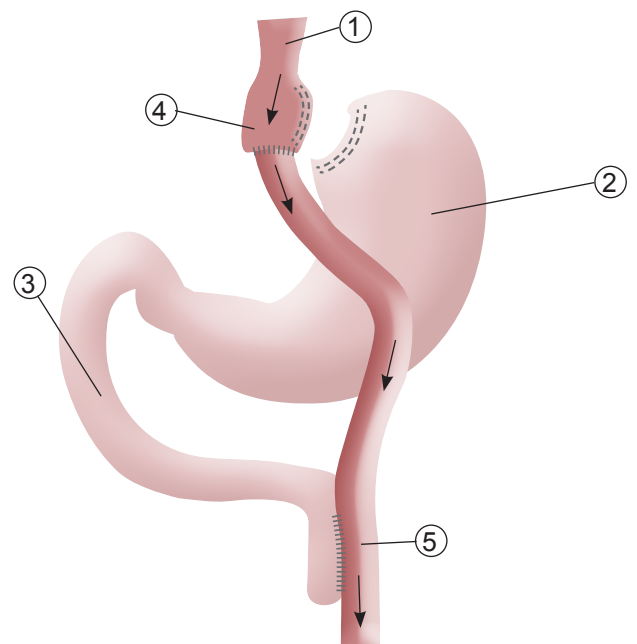
Beim **Magenbypass** wird der Magen in zwei Teile getrennt: eine kleine Magentasche (Magenpouch) und den größeren Restmagen. Die Magentasche kann nur wenig Nahrung aufnehmen, bis sie gefüllt ist. Dadurch werden die Rezeptoren aktiviert, die dem Gehirn Sättigung signalisieren. Sie haben das Gefühl, schneller und länger als bisher satt zu sein.

Außerdem wird der Dünndarm so umgeleitet, dass die Verdauungssäfte aus der Leber (Galle) und Bauchspeicheldrüse erst auf die Nahrung treffen, wenn sie bereits einen Teil des Dünndarms passiert haben. Dadurch wird ein Teil der Nährstoffe und Kalorien nicht verdaut, sondern verlässt den Körper wieder mit dem Stuhl. Das ist der gewünschte Effekt. Das führt dazu, dass wichtige Mineralien und Vitamine nicht mehr komplett aufgenommen werden, deshalb müssen diese trotz einer ausgewogenen Ernährung lebenslang gesondert aufgenommen werden (Supplementation). Geschieht dies nicht oder zu nachlässig, drohen erhebliche Mangelkrankungen, wie beispielsweise eine frühzeitige Osteoporose.

Unveränderter Magen



Roux-en-Y-Magenbypass (RYGB)



- ① Speiseröhre (Ösophagus) ② Magen / Restmagen ③ Zwölffingerdarm (Duodenum)
 ④ Magentasche (Magenpouch) ⑤ Dünndarm (Jejunum)



Informieren Sie sich!

Eine jahrelange Nachsorge entscheidet mit über den Erfolg Ihrer Operation. Regelmäßige Nachsorge hilft auch, mögliche Mangelerscheinungen rechtzeitig zu entdecken und vorzubeugen. Eine genaue Aufklärung und Hinweise zur Ernährung nach der Operation sind unbedingt erforderlich. Bitte sprechen Sie hierüber mit Ihrer Ernährungsberatung und fragen Sie nach Informationsmaterial.

Manche Menschen entwickeln unangenehme Beschwerden nach dem Essen: Herzrasen, Schweißausbrüche, Unwohlsein und Schwindel werden zusammengefasst als Dumping-Syndrom bezeichnet. Sie treten auf, wenn sich hochkonzentrierte Kohlenhydrate (Zucker) rasch aus der Magentasche in den Dünndarm entleeren. Sollten Sie davon betroffen sein, lernen Sie mit der Hilfe Ihrer Ernährungsberaterin, welche (zuckerhaltigen) Speisen und Getränke Sie meiden sollten.



Vorteile:

- > Ausgeprägter und über Jahre stabiler Gewichtsverlust
- > Sodbrennen wird meist beseitigt
- > Sehr gute Langzeitergebnisse in Bezug auf Gewichtsreduktion
- > Gute Langzeitergebnisse in Bezug auf die Verbesserung oder den Rückgang eines Diabetes mellitus Typ 2



Nachteile:

- > Weil nicht mehr alle Vitamine und Nährstoffe aufgenommen werden können, müssen Sie lebenslang Vitamin- und Mineralpräparate zu sich nehmen.
- > Eine Spiegelung des Restmagens, des Zwölffingerdarms und/oder der Gallengänge ist nicht mehr möglich.
- > Die Resorption bestimmter Medikamente (z. B. Antidepressiva, Verhütungsmittel) ist möglicherweise nicht mehr gewährleistet.
- > Bestimmte Schmerzmittel (NSAR) müssen vermieden werden.

Glücklicherweise treten **Komplikationen nach einer Bypass-Operation nur sehr selten** auf. Dazu gehören Undichtigkeiten der inneren Nähte mit einer möglichen Entzündung des Bauchraumes und Blutungen auch noch Tage nach der Operation.